

(Download pdf ebook) Sturmvogel: Die Rosenkriege 1 - Roman (Die Rosenkriege-Serie)

Sturmvogel: Die Rosenkriege 1 - Roman (Die Rosenkriege-Serie)

Von Conn Iggulden

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #16427 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-11Erscheinungsdatum: 2014-08-11File Name: B00KG63QPEAnzahl der Produkte: 1 | File size: 37.Mb

Von Conn Iggulden : Sturmvogel: Die Rosenkriege 1 - Roman (Die Rosenkriege-Serie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sturmvogel: Die Rosenkriege 1 - Roman (Die Rosenkriege-Serie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das beste was ich seit langem gelesen habeVon Stefan TafelIch lese sehr gerne Historische Bcher. Habe mir den ersten Teil von Rosenkriege mal auf verdacht bei bestellt und war von Anfang an gefesselt. Conn Iggulden schreibt fesselnd und Flssig. Er bedient sich bei Rosenkriege wahrer geschichtlicher Ereignisse und teils wahrer Personen. Manche

Personen sind natrlich frei erfunden, das strt aber auf keinen Fall. Mittlerweile bin ich im Besitz aller 3 Bnde von Rosenkriege und habe mir den 4 teil von Rosenkriege fr September 2017 bereits bei vorbestellt. Ich kann alle Bnde dieser Reihe uneingeschrnkt empfehlen. Rosenkriege ist das Beste, was ich seit langer Zeit gelesen habe. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rosenkriege ??? Von miccEduard IV geboren 1442, im Buch ist die Geburt nicht genau festgelegt, allerdings muss man von mindestens 10 Jahren frher ausgehenHenry Beauford: Gestorben 1447, im Buch 1450 noch quicklebendigRichard III: Geboren 1452, im Buch schon 1450 am LebenRichard Plantagenet wird mehr oder weniger mit einem monstrsen Charakter belegt, was ich mir beim besten Willen nicht vorstellen kann, er muss sehr charismatisch gewesen sein, sonst htte er es mit Sicherheit nicht geschafft, so viele Yorkisten um sich zu scharen, die bereit waren, fr ihn in den Krieg zu ziehen, auch wenn er nicht mehr davon profitiert hat sondern sein Sohn.Dass bei einem historischen Roman eine gewisse dichterische Freiheit notwendig ist, ist mir vllig klar, allerdings sollten doch wenigsten die Eckdaten einigermaen stimmen, was hier definitiv nicht der Fall ist.Die Rosenkriege gehen doch erst Mitter der 50er Jahre los, im ganzen Buch dreht es sich nur um das Ende des 100-jhrigen Krieges, insofern finde ich den Titel etwas unglcklich gewhlt. Um auch was positives zu sagen, die Sicht, aus der Margarete von Anjou beschrieben wird, fand ich persnlich spannend, insbesondere die Zeit vor der Hochzeit. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein KopfkinoVon RadhirteIch habe selten einen so schlechten Mittelalter-Roman gelesen wie Sturmvogel. Da war Pergamentum von Heike Koschyk ja fast besser ...Der ganze Roman krankt schon daran, dass nicht erwht wird, dass der Handel "Friede gegen Land" von der englischen Krone geheim gehalten wurde. Was htte sich daraus machen lassen!Die Einfhrung einer Figur, die im Roman wiederholt als "Meisterspion" betitelt wird, war keine gute Idee. Er ist ein wahrer Tausendsassa, ist als Brgerlicher bei einer Versammlung der hchsten Adligen dabei (im Roman steht dazu, dass er sich denkt, dass er eigentlich gar nicht dabei sein drfte! - richtig, dass htte die Aristokratie nie akzeptiert), kennt sich bestens in der franzsischen Aristokratie aus, gelangt vllig verdreht in die Kirche, in der geheiratet werden soll, wscht sich kurz in der Sakristei, rennt durch die Kirche und disputiert unmittelbar danach vllig unbefangen mit der Granden der Hochzeitsgesellschaft.Ein von dem Handel betroffener ehemaliger Bogenschtze und Schafzchter kennt den Meisterspion. Weil ja keiner von dem Handel wei, versucht er den Meisterspion, zu dem ihn eine alte Freundschaft verbindet, zu erreichen um von ihm zu erfahren, was Sache ist. Es gelingt ihm und der "Meisterspion" begibt sich nach Frankreich um ihn auf seinem Hof aufzusuchen. Dort erzht er dem Schafzchter von dem Handel, dass England ihn nicht verteidigen wird und dass er, der "Meisterspion" dafr verantwortlich ist. Der Schafzchter ist darber so erbost, dass er ihm die Freundschaft kndigt und ihn in die Nacht entlsst.Als aller Widerstand gegen die Franzosen zusammenbricht und die Englnder ber Calais nach England flchten wollen, befindet sich der Schafzchter unter Tausenden von Flüchtlingen. Pltze auf Schiffen zu ergattern ohne die Fahrt bezahlen zu knnen, ist natrlich nicht leicht. Doch der Schafzchter nennt nur den Namen des Meisterspions und schon wird er von dem Soldaten, der den Zugang zum Schiff regelt, durchgelassen.Der Schafzchter wird brigens in vorherigen Kmpfen durch einen Schwerthieb bis auf den Knochen verletzt. Aber oh Wunder, er wacht aus dem Wundfieber wieder auf und erholt sich, obwohl er seit Tagen nichts gegessen hatte.Der Aufruhrstifter in Kent legt das Gebude eines Richters in Brand der seinen Sohn hngen lie. Als das Untergeschoss bereits in Flammen steht, dringt er ins Gebude ein und springt mit dem Richter aus dem Obergeschoss. Als beide auf dem Boden liegen, schneidet einer seiner Kumpane dem Richter die Kehle durch, wofr sich der Aufwiegler bedankt.Wenn hier in einer Rezension steht, dass die Kmpfe gut geschildert sind frage ich mich ob der Rezensent denselben Roman gelesen hat. Da erledigt ein nur mit einem Rasiermesser bewaffneter Mann reihenweise gut gerstete Soldaten. Ein Engpass bewacht durch gut gerstete Soldaten wird von den Freibauern die nur xte und hnliches haben berrannt. Etwas spter machen aber Soldaten die Aufstndigen nieder. Whrend der Schlacht tobt ein Gewitter, als der Fortgang der Handlung wenig spter Licht bentigt scheint der Mond.Es wird auch nicht klar, wie sich die 15jhrige Knigin geistig und charakterlich entwickelt um gegen alle Bevormundungen am Hofe zu bestehen und selbst das Zepter in die Hand zu nehmen.Dass der Prolog in keinem erzhltechnischem Zusammenhang mit dem Rest-Roman steht, hat ein anderer Rezensent bereits erwht.Hier wird Geschichte nicht kraftvoll konstruiert, sondern lediglich frei- und weitschweifig nacherzht und ausphantasiert und das noch nicht einmal gut. Fr mich sind die Mittelalterromane von Ken Follet oder die Fortune de France - Saga von Robert Merle das Ma der Dinge. Von einem Roman solcher Gte ist der vorliegende Lichtjahre entfernt.

KurzbeschreibungEin Sturm zieht ber England herauf: Der Kampf um die Krone beginntEngland 1437: Knig Henry VI. ist krank und unfhig zu regieren, das Knigshaus gert ins Wanken. Zudem droht ein Konflikt mit Frankreich, der England in eine Katastrophe reien knnte. Die Vermhlung Henrys mit der franzsischen Adligen Margaret von Anjou soll die Macht des Reiches sichern. Doch das Bndnis mit den verhassten Franzosen ruft bei der Bevlkerung Emprung hervor. Richard, Duke von York, nutzt den Hass gegen den Knig und seine willensstarke Gemahlin zu seinen Zwecken die Rosenkriege beginnen PressestimmenEin gewaltiges Epos, meisterhaft erzht! (The Times)Iggulden ist ein Meister seines Fachs, der Knig des historischen Epos' (Daily Mirror)Brillant geschrieben und groartig erzht: Conn Iggulden

erweckt die Rosenkriege zum Leben. (Independent) Kurzbeschreibung Ein Sturm zieht über England herauf: Der Kampf um die Krone beginnt England 1437: König Henry VI. ist krank und unfähig zu regieren, das Königshaus gerät ins Wanken. Zudem droht ein Konflikt mit Frankreich, der England in eine Katastrophe reißen könnte. Die Vermählung Henrys mit der französischen Adligen Margaret von Anjou soll die Macht des Reiches sichern. Doch das Bündnis mit den verhassten Franzosen ruft bei der Bevölkerung Empörung hervor. Richard, Duke von York, nutzt den Hass gegen den König und seine willensstarke Gemahlin zu seinen Zwecken die Rosenkriege beginnen